

Wut-Demo

gegen Straßen- Umbau

Wilhelmsburg - Ein Stadtteil lehnt sich auf!

Mehr als 1000 Wilhelmsburger gingen Sonnabend auf die Straße, demonstrierten friedlich gegen die Autobahn-Pläne des Senats. Der Protestzug schlängelte sich vom Marktplatz in Kirchdorf-Süd bis zum Wilhelmsburger Rathaus, wo die Demonstranten ihrem Ärger lautstark Luft machten. Initiator Manuel Humburg: „Wir sind kein Stadtteil 2. Klasse, der sich widerstandslos durch neue Verkehrsstraßen zerstören lässt.“

Hintergrund: Der schwarz-grüne Senat will die A 26 als südliche Hafenspange durch Wilhelmsburg hindurch bis zur A 1 bei Stillhorn verlängern. Zusätzlich soll die Wilhelmsburger Reichsstraße an die Bahnlinie verlegt und von 14 auf 28 Meter verbreitert werden (BILD berichtete) - offiziell nicht als Autobahn, sondern weiterhin als Bundesstraße. Von den Demonstranten glaubt das jedoch niemand.

Wenn Verkehrssenatorin Anja Hajduk (GAL) am 21. April erneut zur Diskussion nach Wilhelmsburg kommt, wird sie viel Überzeugungsarbeit leisten müssen. *fr*



Rund 1000 Demonstranten zogen durch Wilhelmsburg

Foto: DAY-PRESS